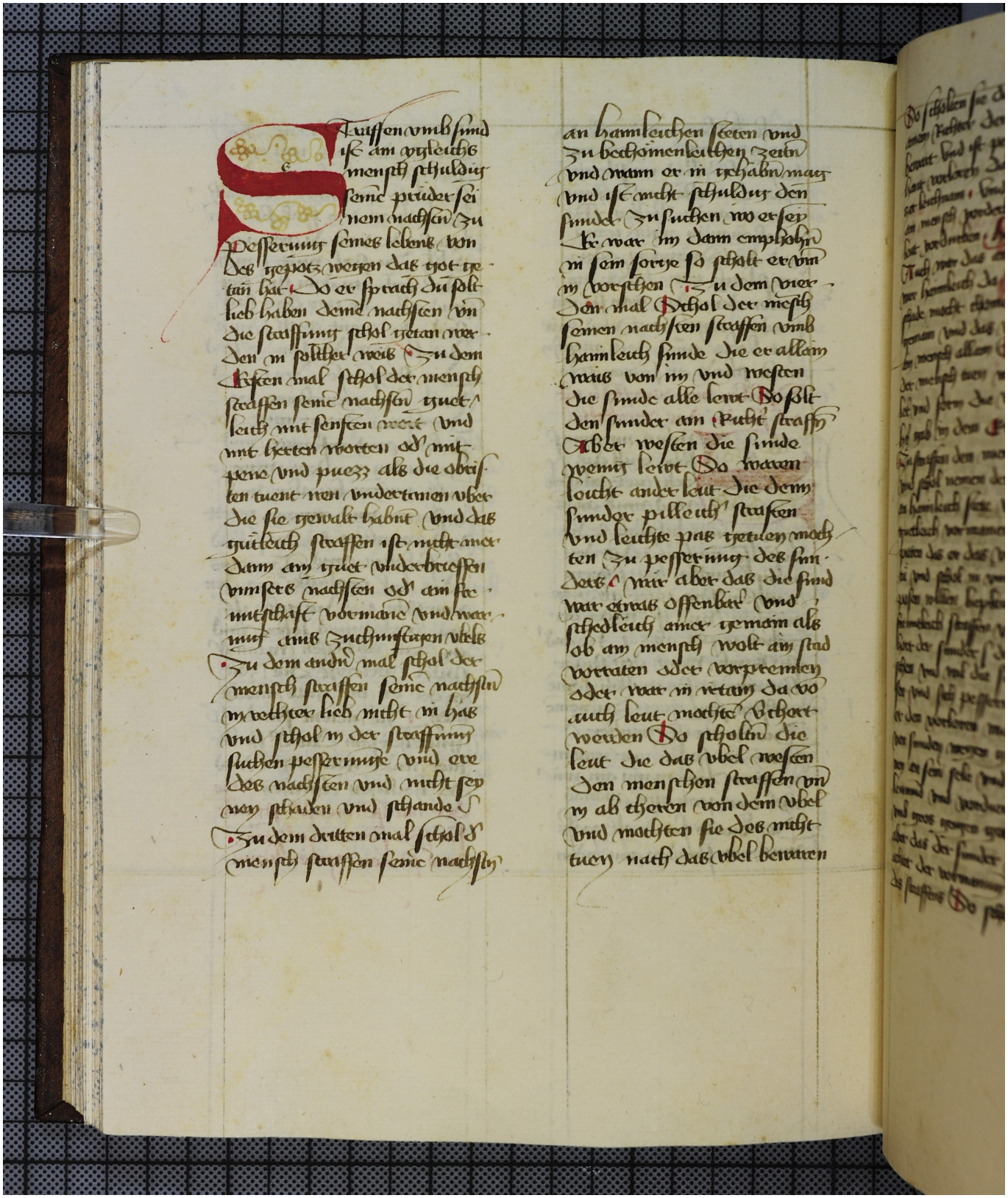
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Straffen umb sind
ist am ersten ains
menschen schuldig
seine pruder sei
nem nachsten zu
Besserung seines lebens von
des gepots wegen das got ge-
tan hat. Do er sprach du solt
lieb haben deine nachsten vn
die straffung schol geschehen wer-
den in solcher weis. Zu dem
ersten mal schol der mensch
straffen seine nachsten gut-
leich mit senften wort vnd
mit lieben worten ob mit
pene vnd puezz als die obris-
ten tuent ren vnderthanen vber
die sie gewalt habent vnd das
gutleich straffen ist nicht anc
dann ain gut vnderbreiten
vmseres nachsten ob ain ge-
mainschaft vormane vnd war-
nung umb zuchtmeisterei vbels
Zu dem andern mal schol der
mensch straffen seine nachsten
in wetzter lieb nicht in has
vnd schol in der straffung
suchen besserung vnd ere
des nachsten vnd nicht sey
ney schanden vnd schande
Zu dem dritten mal schol d
mensch straffen seine nachsten
an hanmleichen seeten vnd
zu bechomenleichen zeiten
vnd warn er in gehabn mag
vnd ist nicht schuldig den
sunder zu suchen wo er sey
Ke war im dann empfohln
in sein sorge so schult er vm
in vorsichtigen. Zu dem vier-
den mal schol der mensch
seinen nachsten straffen vmb
hanmleich sunde die er allain
weis von im vnd westen
die sunde alle leut. Do solt
den sunder ain ruhig straffen
Aber wessen die sunde
wenig leut. Do waren
sucht ander leut die dem
sunder pillich straffen
vnd leuchte pas getuen moch-
ten zu besserung des sun-
ders. Wir aber das die sund
war etwas offenbar vnd
schedleich ainer gemain als
ob ain mensch wolt ain stad
vertraten oder verpremen
oder war in getan da vo
auch leut machte erhort
werden. Do scholten die
leut die das vbel wessen
den menschen straffen vn
in ab choren von dem vbel
vnd machten sie des nicht
tuen nach das vbel benamen